

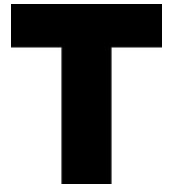


PRESSEKONFERENZ, 12. MAI 2017

**DER SPIELPLAN DES VORARLBERGER
LANDESTHEATERS 2017/18**

MACHT SPIELE!

VORARLBERGER LANDESTHEATER



PRESSEINFORMATION

Pressekontakt:

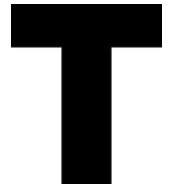
Bettina Seisenbacher

T: +43 (0)5574 42870 614

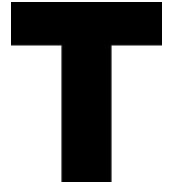
M: +43 (0) 664 62 55 438

Mail: bettina.seisenbacher@landestheater.org

Die Pressemappe sowie Fotos von der Pressekonferenz stehen unmittelbar nach der Pressekonferenz im Online-Pressebereich unter <http://landestheater.org/presse/aktuelles/pk-17-18.html> zur Verfügung.



- **Die laufende Spielzeit – eine Bestandsaufnahme**
- **Das Motto der neuen Spielzeit**
- **Premierenübersicht**
- **Weiter im Spielplan**
- **Biografien zu den Regie-Teams**

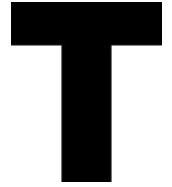


Die laufende Spielzeit Eine Bestandsaufnahme

Die jetzige Spielzeit 2016/17 läuft besonders erfolgreich. Der Spielplan, mit einem facettenreichen Angebot an berührenden, politischen und zugleich unterhaltsamen Themen, traf den Geschmack des Publikums. Das spiegelt sich unter anderem in den wachsenden Zuschauerzahlen wider:

Von September 2016 bis März 2017 liegt die Gesamtauslastung bei 86%. Bis zum Ende der Spielzeit rechnet das Vorarlberger Landestheater mit einer Steigerung bei den Zuschauerzahlen von über 10%.

Die Trilogie zu Bosch's Gemälde DER GARTEN DER LÜSTE wurde mit den gelungenen Inszenierungen zu den Auftragswerken PARADIES ODER NACH EDEN von Ingeborg-Bachmann-Preisträgerin Maja Haderlap und INFERNO vom argentinischen Dramatiker Rafael Spregelburd heuer abgeschlossen. Neben diesen beiden Uraufführungen zählten vor allem die äußerst erfolgreiche Umsetzung von Horváth's JUGEND OHNE GOTT mit 13 Jugendlichen aus dem Jugendclub 16+ und Taboris MEIN KAMPF vom jungen Regietalent Matthias Rippert zu den großen Publikumsrennern. Aktuell im Spielplan sind noch die zwei Theaterstücke von Sibylle Berg an einem Abend UND JETZT: DIE WELT & UND DANN KAM MIRNA zu sehen. Schillers romantische Tragödie DIE JUNGFRAU VON ORLEANS, am Platz der Wallfahrtskirche Maria Bildstein, probt aktuell noch und wird am 24. Mai Premiere feiern. Mit einer Überraschungsproduktion BALKONE UND HUNDE hat das Vorarlberger Landestheater erstmals einen theatralen Stadtspaziergang im Programm. Mit Texten aus dem hochgelobten Roman von EIN LANGES JAHR der Bregenzer Autorin Eva Schmidt erwartet den Zuschauer eine Entdeckungsreise durch die Stadt.



MACHT SPIELE!

Das neue Spielzeitmotto

Im Spiel können wir über uns selbst lachen, loslassen und auf kreativem Weg die Welt entwerfen. Das Vorarlberger Landestheater möchte zum Spiel und zum Spielen verführen und dazu anregen, das Leben und die Gesellschaft spielerisch zu gestalten.

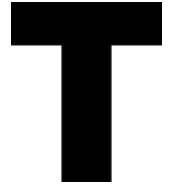
Das Motto MACHT SPIELE!, das sich in Zeiten wie diesen geradezu aufdrängt, lässt zwei Lesarten zu: Die Aufforderung zum Spiel, und – in einem Wort gelesen – klingt der Begriff „Machtspiele“ an. Das scheinbar harmlose Wort beschreibt einen Vorgang, der große zerstörerische Kraft in sich trägt. In der Politik, am Arbeitsplatz und im Privaten begegnen wir Menschen, die an der Macht kleben oder denen ihr persönliches Streben weit wichtiger ist als das Gemeinwohl. Aber wo machtpolitische Interessen Einzelner im Vordergrund stehen, geht inhaltliche Tiefe in der Auseinandersetzung verloren und gesellschaftliche Strukturen erstarren – kriegerische Auseinandersetzungen oder politischer Stillstand sind die Folgen.

Mit dem Spielzeitmotto fordert das Vorarlberger Landestheater dazu auf, Konventionen und Regeln zu hinterfragen, Machtspiele zu entlarven und mit zügelloser Vorstellungskraft gemeinsam nach ungewöhnlichen, inspirierenden Lösungen zu suchen.

Der Spielplan wartet neben den bekannten und bewährten Dramatikern Friedrich Schiller, Henrik Ibsen und Arthur Schnitzler mit den neuen Autorengroßen Ewald Palmetshofer, Yasmina Reza und Pere Riera auf und präsentiert neben der Donizetti-Oper DON PASQUALE eine musikalische Bildergeschichte mit der Pop-Band Naked Lunch.

Inhaltlich bilden Machtspiele und -spielchen den dramatischen Ausgangspunkt bei der Auswahl der Stücke:

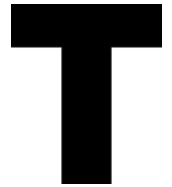
In LIEBELEI kennen nicht alle die Spielregeln, nach denen Zärtlichkeit und Vertrauen getauscht werden. In UNTER VERSCHLUSS ist die Macht zwischen den Kontrahenten zwar gleich verteilt, doch gibt es auch hier einen klaren Verlierer. Bei „KUNST“ müssen drei Freunde erst neue Spielregeln für sich erfinden, und in DER PARASIT und DON PASQUALE ist das Spiel um und mit der Macht zumindest für die Zuschauer äußerst unterhaltsam. Im Weihnachtsmusical ANTON – DAS MÄUSEMUSICAL gewinnen die Mäuse



das Spiel dank der Macht der Musik. Der musikalische Bilderreigen, der sich um die historische Figur KASPAR HAUSER entwickeln wird, ist ein Prüfstein für eine Gesellschaft, die gerade zu besessen darauf ist, dem Fremden ihre Spielregeln beizubringen. Und sowohl im Stück DIE UNVERHEIRATETE als auch in EFFI BRIEST und im VOLKSFEIND wird derjenige aus der Gesellschaft ausgeschlossen, der sich nicht an die Spielregeln hält.

Friedrich Schiller schreibt in ÜBER DIE ÄSTHETISCHE ERZIEHUNG DES MENSCHEN: „Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“ Auch in diesem Sinne ist das Spielzeitmotto zu verstehen. Bietet das Spiel entgegen den alltäglichen und allgegenwärtigen Zwängen doch Freiräume im Denken und Handeln. Denn anders als im Kampf liegt die Kraft des Spiels darin, dass ein Sieg nicht teuer erkaufte werden muss. Nach selbstgewählten Regeln begeben sich die Spieler auf eine Ebene, auf ein gemeinsames Niveau. So wird Begegnung auf Augenhöhe in einer entwicklungsbereiten, selbstkritischen Gesellschaft möglich.

Die Sujets der Spielzeit 2017/18 stammen von Marco Spitzar. Der österreichische Künstler, geboren 1964, lebt und arbeitet in Schwarzach, Österreich.



Die Stücke der Spielzeit 2017/18

Arthur Schnitzler
LIEBELEI

„Es ist ja möglich, dass wir einmal überhaupt nicht ohne einander leben können, aber wissen können wir's ja nicht, nicht wahr? Wir sind ja nur Menschen.“

Wie kein zweiter steht Arthur Schnitzler (1862-1931) für die Literatur des Wiener Fin de Siècle. Der Arzt und Schriftsteller diagnostizierte die Alpträume seiner Generation, ihre enttäuschten Liebeswünsche, das Ungleichgewicht in den Beziehungen zwischen Mann und Frau, die Lebensangst und die verzweifelte Suche nach einem Sinn. LIEBELEI war sein erster großer Bühnenerfolg und zeigt eine prosaische, rücksichtslose Welt, in der der Traum vom kleinen Glück nicht ohne Gegenleistung zu haben ist. Wer nicht gelernt hat, nach den gesellschaftlichen Regeln zu spielen, wird untergehen.

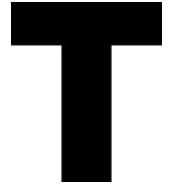
Premiere: Fr 22. September 2017
Regie: Rudolf Frey
Ausstattung: Madeleine Boyd

Pere Riera
UNTER VERSCHLUSS
Deutsch von Philipp Löhle

„Sie sollten mehr Vorsicht und weniger Vertrauen an den Tag legen.“

Eine erfahrene Journalistin will ein heikles Interview mit dem eigentlich sehr angesehenen Präsidenten des Landes führen, dabei gerät sie aber persönlich unter Druck. Schließlich geht es um ein Tauschgeschäft wider Willen, um Politik und Moral und um die Dehnbarkeit der Wahrheit. Der Autor Pere Riera, in Spanien eine feste Größe, ist für das österreichische Theater eine Entdeckung. DIE WELT schreibt über den Autor und sein Stück UNTER VERSCHLUSS: „Er beherrscht die Kunst kurzer, geschliffener Dialoge, die so raffiniert ein Netz psychologisch fein gesponnener Fäden knüpfen, dass man auch als Zuschauer in den Sog der Manipulationen gerät, mit denen die Protagonisten versuchen, sich gegenseitig in die Enge zu treiben und unglaublich zu machen.“

ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNG
Premiere: Fr 6. Oktober 2017
Regie: Maik Priebe
Ausstattung: Mira König



Friedrich Schiller
DER PARASIT
LUSTSPIEL
nach Louis-Benoît Picard

„Der Schein regiert die Welt, und die Gerechtigkeit ist nur auf der Bühne.“

Friedrich Schiller zeigt in seiner Komödienbearbeitung einen Staatsdiener, der es versteht, seine berufliche Inkompetenz geschickt durch Schmeicheleien und Lügen zu verbergen. Die rasante Komödie über das skrupellose Streben nach Reichtum und Macht trägt den Untertitel DIE KUNST, SEIN GLÜCK ZU MACHEN und ist ein Lehrstück über die Spielregeln des Erfolgs.

Premiere: Sa 11. November 2017

Regie: Tobias Materna

Bühne und Kostüm: Jan Hendrik Neidert und Lorena Díaz Stephens

Gertrud und Thomas Pigor
ANTON – DAS MÄUSEMUSICAL
mit Musik von Jan Fritsch

„Komisches Fest, dieses Weihnachten.“

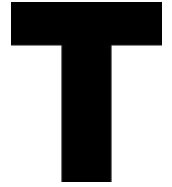
Bei Hoffmanns unterm Sofa ist so einiges los: Drei Mäusebrüdern vergeht die Vorfreude auf den weihnachtlichen Festtagsschmaus, als sie einen Wunschzettel finden: „Liebes Christkind, ich wünsche mir eine Katze!“ Mit viel Witz, Spannung und Musik erzählen Gertrud und Thomas Pigor eine berührende Geschichte aus der Mäuseperspektive – frei nach dem Motto „Einer für alle, alle für einen!“

FAMILIENSTÜCK ZUR WEIHNACHTSZEIT

Premiere: So 26. November 2017

Regie: Milena Paulovics

Ausstattung: Nicola Reichert



Henrik Ibsen

EIN VOLKSFEIND

„Man sollte nicht seine besten Hosen anziehen, wenn man losgeht, um für Freiheit und Wahrheit zu kämpfen.“

Dr. Stockmann stellt fest, dass die Heilquelle des Badebetriebs durch Abwässer verschmutzt ist und will das Untersuchungsergebnis sofort veröffentlichen. Doch der Chef der Lokalzeitung und der Bürgermeister fürchten den finanziellen Schaden für die Stadt, wenn das Bad geschlossen wird. Das Stück aus dem Jahre 1882 beschreibt die Spannungsverhältnisse in einer Demokratie und stellt die Fragen: Wer hat Recht und wer hat die Macht? Und gibt es tatsächlich alternative Fakten?

Premiere: Sa 13. Jänner 2018

Regie: Matthias Rippert

Ausstattung: Selina Traun

Gaetano Donizetti

DON PASQUALE

OPERA BUFFA

„Die Moral hat böse Spitzen, doch es stimmt nun die Bilanz!“

Der alte und geizige Don Pasquale hat es sich in den Kopf gesetzt, ein junges Mädchen zu heiraten. Gleichzeitig verbietet er seinem Neffen Ernesto aber die Ehe mit der mittellosen Norina. Daraufhin wird ihm in einer fingierten Zeremonie Norina als Gattin untergejubelt, die ihm anschließend derart die Hölle heiß macht, dass er sie unbedingt wieder loswerden will – an seinen Neffen Ernesto. Donizettis musikalische Komödie steckt voller eingängiger Melodien und obwohl der alte Onkel sich in seiner Verliebtheit lächerlich macht, gehört er zu den liebenswürdigsten Figuren, die aus dem Geist der Commedia dell'arte geboren wurden.

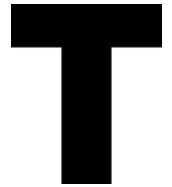
In Kooperation mit dem Symphonieorchester Vorarlberg

Premiere: Fr 2. Februar 2018

Musikalische Leitung & Dirigat: Karsten Januschke

Regie: Michael Schachermaier

Ausstattung: Friedrich Eggert



Ewald Palmetshofer
DIE UNVERHEIRATETE

**„Man kann doch nicht vom Krieg die ganze Zeit nur reden.
Himmel Herrgott!“**

Im April 1945, der Krieg wird nur noch wenige Tage dauern, zeigt eine junge Frau einen Soldaten an, weil der angeblich desertieren will. Der junge Mann wird hingerichtet. Nach Kriegsende muss sich die junge Frau selbst vor Gericht verantworten. Warum hat sie den Mann angezeigt? Weil sie keine befriedigende Antwort gibt, wird sie zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Siebzig Jahre später wissen die Tochter und Enkelin nur wenig mit der Geschichte ihrer Mutter bzw. Großmutter anzufangen. Der Autor Ewald Palmetshofer (*1978) sucht anhand eines realen Falles einen persönlichen Zugang zur Geschichte des Zweiten Weltkriegs in Österreich. Er zählt seit der Ernennung zum Nachwuchsdramatiker des Jahres 2008 zu den erfolgreichsten österreichischen Autoren und gewann 2015 mit seinem Stück DIE UNVERHEIRATETE den Mülheimer Dramatikerpreis.

Premiere: Sa 10. März 2018

Regie: Philip Jenkins

Bühne: Michel Schaltenbrand

Kostüm: Sabine Ebner

Theodor Fontane
EFFI BRIEST
BÜHNENFASSUNG VON RONNY JAKUBASCHK

„Ich bin nicht so sehr für das, was man eine Musterehe nennt.“

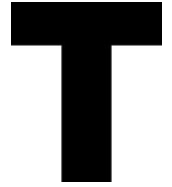
Theodor Fontane beschreibt in seinem wohl bekanntesten Roman die tragischen Folgen gesellschaftlicher Konventionen, die einer jungen Frau am Ende des 19. Jahrhunderts zum Verhängnis werden. Die Fragen, die Fontane im Spannungsverhältnis zwischen dem Recht auf Selbstverwirklichung und dem Wunsch nach sicheren Ordnungsprinzipien aufwirft, sind dabei verblüffend gegenwärtig.

URAUFFÜHRUNG

Premiere: Fr 6. April 2018

Regie: Ronny Jakubaschk

Ausstattung: Anna Sörensen



Yasmina Reza

„KUNST“

Deutsch von Eugen Helmlé

„Beruhige Dich! ist das Schlimmste, das Du zu jemandem sagen kannst, der seine Ruhe verloren hat.“

Drei Männer, Serge, Yvan und Marc, sind seit Jahrzehnten befreundet. Als Serge für ein nahezu völlig weißes Bild ein kleines Vermögen ausgibt, kommt es zum spektakulären Streit zwischen den drei Freunden. Über die französische Dramatikerin Yasmina Reza wird gesagt, ihre Komödien seien so leicht, dass man gar nicht merkt, wie schwer sie sind. Seit ihrem Stück „KUNST“ ist sie weltweit die meistgespielte Theaterautorin.

Premiere: Sa 28. April 2018

Regie: Ute Liepold

Ausstattung: Frank Albert

Naked Lunch und Alexander Kubelka

KASPAR HAUSER (AT)

EINE MUSIKALISCHE BILDERGESCHICHTE

„Zu früh kam ich zu spät auf diese Erde.“

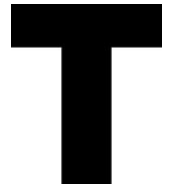
Im Frühjahr 1828 taucht plötzlich ein seltsamer Junge auf, der kaum sprechen kann. Seine Herkunft gibt Rätsel auf. Ist er ein Prinz? Ein edler Wilder? Oder doch nur ein Betrüger? Bis heute ist Kaspar Hausers wahre Identität ein fantastisches Rätsel geblieben. Die Pop-Band NAKED LUNCH nimmt sich gemeinsam mit Regisseur Alexander Kubelka die Figur Kaspar Hausers zum Ausgangspunkt für eine theatrale Reise. Ein Versuch, die Welt mit den Augen Kaspar Hausers zu betrachten.

URAUFFÜHRUNG

Premiere: Mi 9. Mai 2018

Regie: Alexander Kubelka

Bühne: Florian Etti



Die Premieren für Junges Publikum

Thilo Reffert

RONNY VON WELT

Eine übertrieben wahre Lügengeschichte

„Wir fliegen auf Kanonenkugeln über den Schulhof.“

Als Kind findet man nicht leicht neue Freunde, wenn die Familie ständig umzieht. Für Ronny wird der Neustart holprig, denn er flunkert gerne und oft. Als ihm aber das Buch von Münchhausen in die Hände fällt, und er die Geschichten als die Abenteuer seines Opas ausgibt, drücken seine Klassenkameraden ein Auge zu.

Der vielfach ausgezeichnete Autor Thilo Reffert reiht sich mit seinem Stück ein in die lange Liste der Autoren, die im Namen von Baron Münchhausen aus Lügengeschichten Literatur gemacht haben.

ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNG

Klassenzimmerstück ab 11 Jahren

Regie & Ausstattung: Julia Burger

Premiere: So 24. September 2017

Flo Staffelmayr

MALALA

„Meine Stimme erhebe ich nicht, um zu schreien – sondern um für die zu sprechen, die keine Stimme haben.“

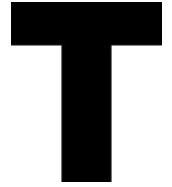
Malala will schon immer Lehrerin werden und geht deshalb gerne zur Schule. Aber die Taliban verbieten allen Mädchen Turnschuhe, Musik und den Schulbesuch. Doch Malala denkt nicht daran, sich ihre Bücher wegnehmen zu lassen. Als sie im Schulbus angeschossen wird und nur knapp überlebt, schreibt sie einen Blog und wird sogar von der UNO eingeladen um über die Situation in Pakistan zu sprechen.

Flo Staffelmayr erzählt die tief berührende und weltbekannte Biographie von Malala Yousafzais als Anklage gegen ideologischen Wahn und als Plädoyer für das Recht auf individuelles Glück und Bildung für Menschen in allen Gegenden der Welt.

Klassenzimmerstück ab 8 Jahren

Premiere: Mi 7. Februar 2018

Regie: Marcus Harms



Herman van de Wijdeven

BILLY DE KID

aus dem Niederländischen von Rob Vriens

„Ich habe mehr Feinde als Läuse.“

Billy de Kid ist eine Wildwest-Legende und die Geschichte eines Jungen, der sich von seinem Vater verlassen fühlt und der mit der neuen Liebe seiner Mutter alles andere als einverstanden ist. Also schnappt er sich Pferd und Pistolen, raubt kurzerhand eine Bank aus und nimmt die vorlaute Lucy als Geisel. Der Sheriff will die Sache auf seine Weise lösen. Der Showdown scheint unvermeidlich.

Der mehrfach für seine Theaterstücke ausgezeichnete Herman van de Wijdeven hat eine Western-Geschichte ohne Helden, sondern mit Menschen aus Fleisch und Blut geschrieben, die dem Leben mit Humor, aber nicht ohne Eigennutz begegnen.

In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Dornbirn

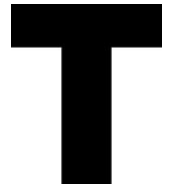
Eine Koproduktion mit dem Theater an der Rott (Eggenfelden, Bayern)

ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNG

Jugendstück ab 10 Jahren

Regie: Martin Brachvogel

Premiere in Dornbirn: April 2018



Weiterhin im Spielplan

Rafael Spregelburd INFERNO

Vom Publikum begeistert aufgenommen wird das Auftragswerk des Vorarlberger Landestheaters zu Hieronymus Boschs Gemälde DER GARTEN DER LÜSTE auch in der Spielzeit 2017/18 im Kleinen Haus gezeigt. Das Stück von Rafael Spregelburd, einem der erfolgreichsten argentinischen Dramatiker, erzählt von den schmutzigen Kriegen, die die Militärdiktaturen Lateinamerikas gegen ihr eigenes Volk führten, und von den Desaparecidos, jenen Menschen, die von staatlichen Organisationen entführt, gefoltert und ermordet wurden.

URAUFFÜHRUNG, AUFTRAGSARBEIT

**Regie: Steffen Jäger, Bühne: Sabine Freude, Kostüm Aleksandra Kica
Mit Luzian Hirzel, David Kopp, Laura Mitzkus und Bo-Phyllis Strube
ab Oktober 2017 wieder im Kleinen Haus**

Heinrich von Kleist MICHAEL KOHLHAAS

Kleists Novelle als vielstimmiger Monolog in Form eines fiktiven Tribunals erzählt die Geschichte des erfolgsverwöhnten Pferdehändlers Michael Kohlhaas, der im Kampf um sein Recht alles verliert und schließlich einen blutigen Rachezug gegen das ganze Land führt. Damit ergänzt Kleist MICHAEL KOHLHAAS den Reigen der Stücke, die das Thema „Machtspiele“ ins Zentrum rücken.

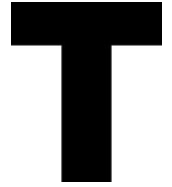
Übernahme von den Wuppertaler Bühnen

**Regie: Helene Vogel, Bühnenfassung: Dorothee Bauerle-Willert
Mit Daniel F. Kamen
ab Oktober 2017 wieder im Kleinen Haus**

TSCHICK nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf

Nach über 60 fast immer ausverkauften Vorstellungen bleibt das Erfolgsstück im Kleinen Haus ein Muss für alle Teenager und ein Geheimtipp für alle, die glauben, die Teenager-Zeit längst hinter sich gelassen zu haben.

**Regie: Martin Brachvogel, Ausstattung & Visuals: Bernhard Bauer
Mit Luzian Hirzel und David Kopp
ab Oktober 2017 wieder im Kleinen Haus**



Janne Teller

KRIEG – STELL DIR VOR, ER WÄRE HIER!

Jan Tellers Stück, das durch einen Perspektivwechsel und die Umkehrung der Verhältnisse, klar macht, was es bedeutet, ein Kriegsflüchtling zu sein, bleibt weiterhin aktuell und kann von Schulen fürs Klassenzimmer gebucht werden. Bisher wurde das Stück bereits 85 mal gezeigt.

Klassenzimmerstück ab 15 Jahren
Regie & Ausstattung: Holger Schober
Mit Yannick Zürcher

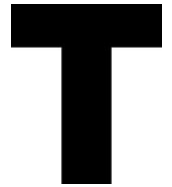
Alexandra Helmig

NACHTS – WARUM ERWACHSENE SO LANGE AUFBLEIBEN MÜSSEN

nach dem Bilderbuch von Katharina Grossmann-Hensel

Das Stück, das im Auftrag des Vorarlberger Landestheaters aus einem beliebten Bilderbuch entstand, erzählt mit viel Witz über die unterschiedlichen nächtlichen Aktivitäten der Erwachsenen, und wurde von den jüngsten Theaterzuschauern im Vorarlberger Landestheater mit so viel Begeisterung aufgenommen, dass es weiterhin auf dem Spielplan steht.

AUFTRAGSWERK, URAUFFÜHRUNG
mobile Produktion ab 5 Jahren
Regie: Julia Burger, Ausstattung: Sabine Ebner
Mit Yannick Zürcher



Biografien zu den Regie-Teams

REGIE

Martin Brachvogel (*1970) gründete nach einer Schauspielausbildung in den USA und an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt eine freie Theatergruppe. Neben zahlreiche Gastrollen im deutschsprachigen Raum arbeitet er heute als Gründer des Theaters „Follow the Rabbit“, als freier Schauspieler und als Regisseur. Mehrfach war er als Schauspieler (EIN SOMMERNACHTSTRAUM) und als Regisseur (u.a. AN DER ARCHE UM ACHT) am Haus zu Gast, in der Spielzeit 2017/18 inszeniert er BILLY DE KID.

Julia Burger (*1984) studierte Theater- Film und Medienwissenschaften an der Universität Wien. Neben ihrer Regietätigkeit u.a. am Schauspielhaus Zürich und am Burgtheater in Wien war sie am Dschungel Wien als stellvertretende künstlerische Leitung tätig. In der Spielzeit 2016/17 inszenierte sie NACHTS am Vorarlberger Landestheater, heuer übernimmt sie die Regie bei RONNY VON WELT.

Rudolf Frey (*1983), Regisseur für Schauspiel und Musiktheater, inszenierte u.a. am Burgtheater Wien, Schauspielhaus Wien, Staatstheater Meiningen, Salzburger Landestheater und an der Welsch National Opera. LIEBELEI wird seine erste Regiearbeit am Vorarlberger Landestheater.

Marcus Harms, Theaterpädagoge und Regisseur am Vorarlberger Landestheater, betreut die Jugendtheaterclubs und den Theaterclub 30+. Nach einem Studium mit Abschluss als Theaterpädagoge kommt er in der Spielzeit 2017/18 ans Haus zurück und inszeniert hier MALALA.

Ronny Jakubaschk (*1979) arbeitet seit 2009 als Regisseur für Schauspiel, Musik-, Kinder- und Jugendtheater, u.a. am Deutschen Theater Berlin, an der Oper Dortmund. Unter den Inszenierungen sind zahlreiche Romandramatisierungen und Filmadaptionen mit denen er u.a. zu folgenden Festivals eingeladen war: Autorentheatertage Berlin, radikal jung München und Heidelberger Stückemarkt. EFFI BRIEST ist seine erste Arbeit für das Vorarlberger Landestheater.

Philip Jenkins (*1976) studierte Theaterwissenschaft in Wien und inszenierte u.a. am Burgtheater Wien, am Volkstheater Wien und am Schauspielhaus Graz. Mit der Österreichischen Erstaufführung von Jelineks FAUSTIN AND OUT war er beim Kaltstartfestival in Hamburg eingeladen. DIE UNVERHEIRATETE wird seine erste Regiearbeit am Vorarlberger Landestheater.



Alexander Kubelka leitet das Vorarlberger Landestheater seit 2009. Neben zahlreichen Schauspiel- und Operninszenierungen etablierte er Auftragswerke für Musik und Sprechtheater und gilt als Spezialist für ungewöhnliche und kunstspartenübergreifende Projekte. In der Spielzeit 2017/18 setzt er erneut ein Projekt mit der Band Naked Lunch auf den Spielplan und zeichnet gemeinsam mit Oliver Welter und Herwig Zamernik für die Idee und Umsetzung der Uraufführung KASPAR HAUSER verantwortlich.

Ute Liepold (*1965), geboren in Bregenz, arbeitet als Autorin und Regisseurin und leitet das „Theater Wolkenflug“ in Kärnten. Ihre Theaterprojekte realisierte sie u. a. am Oldenburgischen Staatstheater und im Landesmuseum Kärnten. Für die Inszenierung der Uraufführung von Robert Woelfls „wir verkaufen immer“ wurde sie im Jahr 2013 für den Nestroy-Preis nominiert. „KUNST“ wird ihre erste Regiearbeit am Vorarlberger Landestheater.

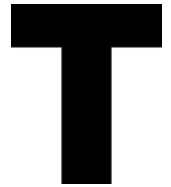
Tobias Materna (*1971) arbeitet als Regisseur im Sprech- und Musiktheater, u.a. am Staatstheater Wiesbaden, Landestheater Coburg, Hessischen Staatstheater Wiesbaden Pforzheim und am Düsseldorfer Schauspielhaus. Von 2014 bis 2016 war er künstlerischer Leiter der Festspiele Wangen. Am Vorarlberger Landestheater inszenierte er u.a. WAS IHR WOLLT, MISERY und ACHT FRAUEN. Mit DER PARASIT wird er heuer wieder am Haus arbeiten.

Milena Paulovics studierte Regie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin und arbeitet seit 2002 als Regisseurin. Nach PIPPI LANGSTRUMPF inszeniert sie erneut das Familienstück zur Weihnachtszeit am Vorarlberger Landestheater.

Maik Priebe (*1977) studierte Regie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin. Er arbeitet u.a. am Staatstheater Kassel, Schauspiel Essen, Theater Ingolstadt, Deutschen Nationaltheater Weimar, Maxim-Gorki-Theater und am Wiener Burgtheater. UNTER VERSCHLUSS wird seine erste Regiearbeit am Vorarlberger Landestheater.

Matthias Rippert (*1988) studierte Physik in an der LMU München und Regie am Max Reinhardt Seminar in Wien und inszeniert seit seinem Abschluss 2015 u.a. am Deutschen Theater Berlin, Landestheater Niederösterreich, Münchner Residenztheater und Schauspiel Bonn. EIN VOLKSFEIND wird nach MEIN KAMPF und DIE KAHLE SÄNGERIN seine dritte Regiearbeit in Bregenz.

Michael Schachermaier (*1982), Regisseur, arbeitet nach seinem Studium in Wien zunächst als Produktionsleiter für die Salzburger Festspiele. Er inszenierte u.a. am Wiener Burgtheater, Volkstheater Wien, Theater der Jugend Wien, Stadttheater Klagenfurt, Landestheater Linz, und am Schauspielhaus Salzburg. DON PASQUALE wird seine erste Regiearbeit am Vorarlberger Landestheater.



Naked Lunch ist eine Rockband aus Klagenfurt und zählt zu eine der bekanntesten Größen der österreichischen Poplandschaft. Mit Oliver Welter und Herwig Zamernik waren die Bandmitglieder in den letzten Jahren gerngesehene Gäste am Haus, zuletzt als Schauspieler und Musiker in ROSENKRANZ UND GÜLDENSTERN.

DIRIGAT

Karsten Januschke (*1980) hat sich im Opern- und Konzertbereich innerhalb weniger Jahre einen Namen als großes Talent der jüngeren Dirigentengeneration gemacht. Zuletzt Debüts mit dem Münchner Rundfunkorchester, dem Beethoven Orchester Bonn und dem ORF Radio-Symphonieorchester Wien. Er übernimmt die Musikalische Leitung von DON PASQUALE in Kooperation mit dem Symphonieorchester Vorarlberg.

BÜHNEN- UND KOSTÜMBILD

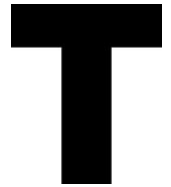
Frank Albert, studierte Architektur und Design in Stuttgart und London, sowie Bühnen- und Kostümbild in Berlin. Nach PENTHESILEA arbeitet er bei „KUNST“ das zweite Mal als Ausstatter am Vorarlberger Landestheater.

Madeleine Boyd, studierte Theatre Design in London und arbeitet seit 2001 als Bühnen- und Kostümbildnerin u.a. am Teatro Real in Madrid, an der Königlichen Oper Kopenhagen sowie das am Opernhaus Covent Garden in London. Weitere Engagements führten sie nach Florenz, Malmö, Dublin, New York und Tel Aviv. In der Spielzeit 2017/18 ist sie zum ersten Mal bei LIEBLEI am Haus zu Gast.

Lorena Díaz Stephens, geboren in Santiago de Chile, studierte Sozialwissenschaften, Design, Media Architecture in Chile und Weimar. Die Designerin, Bühnenbildnerin und Ausstatterin arbeitet in Chile, Spanien und Deutschland, hier u.a. am Staatstheater Stuttgart und am Schauspielhaus Hannover. Am Vorarlberger Landestheater entwarf sie bereits die Ausstattung für ACHT FRAUEN. Mit DER PARASIT setzt sie die erfolgreiche und langjährige Zusammenarbeit mit Tobias Materna fort.

Sabine Ebner, Bühnenbildnerin, studierte nach Abschluss der Modeschule Theater-Design in London, Paris und in Berlin. Sie arbeitete in Wien u.a. am Burgtheater, Volkstheater, Dschungel sowie am Schauspielhaus Graz. In der vergangenen Spielzeit entwarf sie die Ausstattung für NACHTS, in dieser Spielzeit die Kostüme für bei DIE UNVERHEIRATETE.

Friedrich Eggert, Bühnen- und Kostümbildner sowie Lichtdesigner für Oper, Schauspiel und Musical arbeitete u.a. an Volkstheater und Volksoper Wien, am Nationaltheater Brno, an der Oper Graz und an die Staatsoper Prag. Für DON PASQUALE macht er in dieser Spielzeit erstmals am Vorarlberger Landestheater die Ausstattung.



Florian Etti, Bühnenbildner, studierte Sprachen und Kunst an der Freien Universität und der Hochschule der Künste in Berlin sowie Bühnenbild in Köln. Vor KASPAR HAUSER zeichnete er bereits für die Bühnenbilder von ORPHEUS UND EURYDIKE und JOSEF UND MARIA verantwortlich.

Mira König (*1990), Bühnen und Kostümbildnerin, studierte Bühnengestaltung an der Akademie der bildenden Künste Wien, erhielt anschließend 2014 den Würdigungspreis des Bundesministers für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft. Sie arbeitet bereits am Deutschen Theater in Berlin und am Volkstheater in Wien, mit der Ausstattung für UNTER VERSCHLUSS arbeitet sie erstmals am Vorarlberger Landestheater.

Jan Hendrik Neidert, während seines Architekturstudiums in Weimar praktiziert er in Architekturbüros in New York und Berlin und arbeitet danach als Architekt in Barcelona. Seit 2006 arbeitet er als Bühnen- und Kostümbildner. Am Vorarlberger Landestheater entwarf er bereits die Ausstattung für ACHT FRAUEN. Mit DER PARASIT setzt er die erfolgreiche und langjährige Zusammenarbeit mit Tobias Materna fort.

Nicola Reichert arbeitet seit 1996 als Bühnen- und Kostümbildnerin u.a. am Schauspielhaus Bochum u.a. mit Leander Haußmann, an der Oper Frankfurt mit Calixto Bieito, an der Königlichen Oper Kopenhagen, der Oper Graz, am Staatstheater am Gärtnerplatz und der Deutschen Oper am Rhein. In der Spielzeit 2017/18 ist sie zum ersten Mal bei ANTON – DAS MÄUSEMUSICAL am Haus tätig.

Michel Schaltenbrand arbeitet als Bühnenbild und Szenografien für Theater, Ausstellungen und den öffentlichen Raum, wobei er den theatralen Raum als Schnittpunkten zu Architektur, Installation und Performance nutzt. Bühnenbilder entwarf er u.a. für das Schauspiel Köln, das Theater Basel, Nationaltheater Athen und das Staatsschauspiel Stuttgart. DIE UNVERHEIRATETE ist seine erste Arbeit am Vorarlberger Landestheater.

Anna Sörensen (*1982) studierte Architektur mit Schwerpunkt in Medialer Raumgestaltung in Hamburg. Seit 2011 ist sie als Bühnen- und Kostümbildnerin tätig, u.a. am Schauspiel Frankfurt, Düsseldorfer Schauspielhaus Schauspiel Hannover, am Deutschen Theater in Berlin und am Theater Bielefeld. Sie arbeitet als Ausstatterin von EFFI BRIEST zum ersten Mal am Haus.

Selina Traun studierte Bildende Kunst an der Akademie der bildenden Künste Wien sowie Theater- Film- und Medienwissenschaft in Wien. Sie ist als Künstlerin tätig und arbeitet als Bühnen- und Kostümbildnerin unter anderem am Theater Bonn. Sie zeichnete am Vorarlberger Landestheater bereits für die Ausstattung bei DIE KAHLE SÄNGERIN und MEIN KAMPF verantwortlich, DER VOLKSFEIND wird ihre dritte Arbeit am Haus.